

wünsche an die politik

Clemens Bochynek,
Geschäftsführer Studien-
gesellschaft für den Kombi-
nierten Verkehr e. V., Berlin:

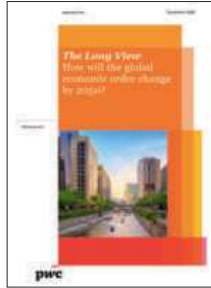


Multimodale Verkehre können nachhaltig nur dann fester Bestandteil des Transportnetzes sein, wenn dafür länderübergreifend gültige Voraussetzungen, insbesondere im Bahnsektor (Preisgestaltung, Lärmschutz, Traktion, digitaler Datenaustausch), geschaffen werden und für alle Teilnehmer transparent sind. Für mehr Transparenz im Markt muss weiterhin die Datenlage verbessert werden, auf deren Grundlage politische Entscheidungen getroffen werden sollen. Zumindest im TEN-T-Kernnetz sollte eine leistungsfähige Terminallandschaft entwickelt werden, die den Nutzern EU-übergreifend gewisse Mindeststandards im Handling und der Leistungsfähigkeit anbietet.

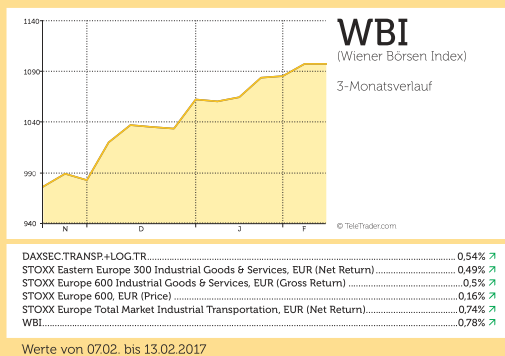
Wussten Sie, dass ...

... Deutschland 2050 nicht mehr zu den Top 5 der Weltwirtschaft zählen wird?

Der deutsche Anteil an der globalen Wirtschaftsleistung wird bis zur Jahrhundertmitte von derzeit 3,4% auf 2,0% sinken, prognostiziert die PwC-Studie „The World in 2050“. Während die Bundesrepublik Deutschland unter den weltgrößten Volkswirtschaften momentan Platz 5 belegt, könnte sie gemessen an der Kaufkraft bis 2050 auf Rang 9 abrutschen – noch hinter Länder wie Mexiko oder Indonesien. Wie eklatant der Bedeutungsverlust sein wird, zeigt sich exemplarisch im Vergleich zu Indien: Aktuell ist das indische Bruttoinlandsprodukt gerade mal gut doppelt so hoch wie das deutsche. 2050 dürfte es siebenmal so groß sein. Die Veränderungen betreffen aber nicht nur Deutschland: Die sieben großen Industrienationen produzierten Mitte der 1990er-Jahre noch doppelt so viele Waren und Dienstleistungen wie die sieben größten Schwellenländer. 2015 lagen die beiden Gruppen schließlich zum ersten Mal gleichauf. Und schon 2040 könnte sich das Verhältnis laut der PwC-Studie verkehrt haben. Noch deutlicher als Deutschland werden bis 2050 in der EU übrigens Italien (von derzeit Platz 12 auf 21), Spanien (von Platz 16 auf 26) und Polen (von 23 auf 30) im Ranking abrutschen.



AKTUELLE BÖRSENINDIZES



SCHNELL AKTUELL

HAFEN ROTTERDAM MIT WENIGER UMSCHLAG

Der Güterumschlag in Rotterdam ist 2016 um 1,1% auf 461,2 Mio. Tonnen gesunken. Der Rückgang ist größtenteils auf Trockenmassengut wie Erze und Kohle zurückzuführen. Im vergangenen Jahr wurden 1,2% mehr Container (insgesamt 12,4 Mio. TEU) umgeschlagen. Der Umsatz des Hafenbetriebs ist im vergangenen Jahr nahezu stabil geblieben und hat 675,4 Mio. Euro erreicht. Der Gewinn stieg um 5,0% auf 222,2 Mio. Euro.

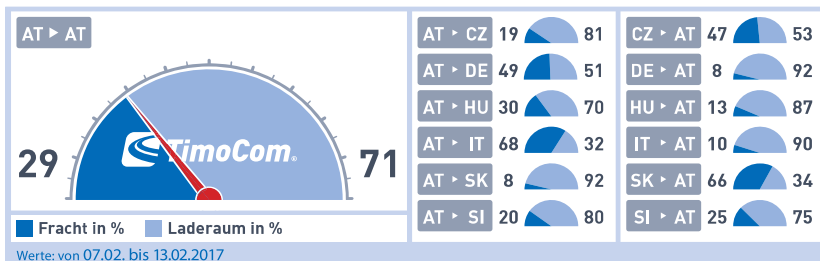
GRENZÜBERSCHREITENDES AUTOMATISIERTES FAHREN

Der deutsche Bundesminister Alexander Dobrindt und sein französischer Amtskollege Alain Vidalies haben die Einrichtung eines deutsch-französischen „Digitalen Testfelds“ vereinbart. Getestet werden sollen z. B. grenzüberschreitende „car to car“- und „car to infrastructure“-Kommunikation via LTE/5G-Mobilfunk, automatisiertes und vernetztes Überholen, Einfädeln, Bremsen, durchgängige Verkehrswarndienste sowie der Betrieb des eCall-Notrufsystems.

HAMBURG: JA ZUR ELB-VERTIEFUNG, ABER ...

Die Fahrrinnenanpassung der Elbe zum Hafen Hamburg kann kommen, hat das Bundesgericht in Leipzig festgestellt, allerdings müssen noch einige Fragen geklärt werden. Im Hafen Hamburg gibt man sich erleichtert ob der höchstgerichtlichen Entscheidung, weil jetzt das Projekt – wenngleich zeitlich verzögert – umgesetzt werden kann. „Für die Schifffahrt auf der Elbe ändert sich nichts“, stellt Ingo Egloff, Vorstand Hafen Hamburg Marketing, klar.

MARKTBAROMETER



TERMINE

LogiMAT 2017

14. bis 16. März 2017 / Stuttgart
Veranstalter: Euroexpo

27. Handelskolloquium „Smart Commerce“

4. April 2017 / Wien
Veranstalter: Handelsverband

33. Logistik Dialog

6. bis 7. April 2017 / Wien-Vösendorf
Veranstalter: BVL Österreich

transport logistic

9. bis 12. Mai 2017 / München
Veranstalter: Messe München

24. Österreichischer Logistik-Tag & Futurelab

20. bis 21. Juni 2017 / Linz
Veranstalter: VNL



EVENTS

EL-Motion 2017: Ungebrochenes Interesse an E-Mobilität



Der 7. österreichische Fachkongress zum Thema E-Mobilität für KMU und kommunale Anwender ging Anfang Februar in Wien über die Bühne

Zum siebten Mal in Folge fand der österreichische Fachkongress zum Thema E-Mobilität für KMU und kommunale Anwender statt. Anfang Februar kamen in Wien über 300 Teilnehmer von mehr als 200 Organisationen und Firmen zusammen. 40 Aussteller, wie u. a. Hyundai, PhoenixContact oder Greenmove, präsentierten in der Begleitausstellung brandaktuelle E-Pkw-Modelle, Neuheiten im Bereich der Ladeinfrastruktur sowie den E-Mobilitätsbereich ergänzende Dienstleistungsangebote.

Der ausgezeichnete besuchte Event spannte in rund 30 Vorträgen einen Bogen von technologischen Entwicklungen bei Batterie- und Speichersystemen bis hin zum praktischen Einsatz von E-Mobilität in Fahrschulen oder im Tourismus. In der Keynote bot NTT Data, ein international tätiger IT-Dienstleister, Einblicke in den größten und dynamischsten Automarkt der Welt: China. Über 150 Millionen E-Zweiräder flitzen bereits durch die Straßen des Lan-

des und die Regierung setzt weiterhin auf ambitionierte Ziele: Fünf Millionen neue E-Fahrzeuge (BEV) bis 2020 sind vorgesehen.

Der Schwerpunkt der EL-Motion lag jedenfalls auf kleineren, betrieblichen Nutzfahrzeugen. Einen Ausflug in die Logistik war vor allem dem deutschen Unternehmen Meyer & Meyer Holding GmbH & Co. KG zu verdanken. Der Textillogistikspezialist nutzte bereits 2011 zwei vollelektrisch betriebene Lkw (Fahrzeugklasse 8,8 t) zur Filialbelieferung in Berlin. In einem zukünftigen Projekt plant das Unternehmen den Einsatz von 20-t-E-Lkw mit Anhänger für den Ferntransport zwischen zwei Zentrallagern – Batterie-wechselstationen entlang der 300 km langen Pendelroute sollen es möglich machen. Aufsichtsratsmitglied Dr. Clemens Haskamp bekräftigte dabei das Interesse der Kunden an ökologischen Aspekten der Lieferung und sagt der Elektromobilität im Wirtschaftsverkehr eine große Zukunft voraus.

DIGITAL SERVICES

Besuchen Sie uns im Internet: www.verkehr.co.at und auf der Facebook-Seite: www.facebook.com/Int.Wochenzeitung.Verkehr

